

Ausschreibung im Jungen Kolleg erreicht Spitzenwert

AM 11. SEPTEMBER 2015 endete die Ausschreibungsfrist für die freien Plätze im Jungen Kolleg. Seit 2010 fördert die Akademie bis zu 20 herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Bayern mit innovativen Forschungsvorhaben. Dieses Jahr erreichte die Bewerberzahl einen absoluten Spitzenwert: 80 Bewerbungen trafen ein, unter denen eine Kommission nun ihre Auswahl treffen wird. Das große Interesse an dem Stipendien- und Förderprogramm verweist auf das wachsende Renommee, das die Mitglieder des Jungen Kollegs innerhalb der bayerischen Wissenschaftslandschaft genießen. Die neuen Kollegiatinnen und Kollegiaten werden zum 1. März 2016 aufgenommen. „Akademie Aktuell“ wird sie in loser Folge vorstellen. ■

Infos unter: www.badw.de/de/akademie/jungeskolleg



Gedenkfeier für Heinrich Nöth

AM 23. OKTOBER gedachten Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Akademie, Angehörige, Weggefährten und Kollegen des früheren Akademiepräsidenten Heinrich Nöth. Nach der Begrüßung durch Akademiepräsident Karl-Heinz Hoffmann skizzierte Günter Schmid (BAW/Duisburg-Essen) bei der Gedenkfeier Stationen des wissenschaftlichen Lebenswegs von Heinrich Nöth, Thomas O. Höllmann (BAW/LMU München) schilderte persönliche Erinnerungen. Der Chemiker war am 26. Juni 2015 im Alter von 87 Jahren verstorben. An der Spitze der Akademie hatte er von 1998 bis 2005 gestanden. ■



Akademiepreise bei „Jugend forscht“

IM RAHMEN DES Landeswettbewerbs „Jugend forscht“ lobte die Akademie 2015 zwei Sonderpreise aus. Unter fachkundiger Führung des Glaziologen Ludwig Braun nahmen die sechs Gewinner des „Akademiepreises Gletscherforschung“ Ende Juli an einer dreitägigen Exkursion zum Vernagtferner in den Ötztaler Alpen teil. Dort bekamen die bergaffinen Jugendlichen Einblicke in die Klima-Gletscherforschung und deren Messmethoden.

Die sechs Gewinner des „Akademiepreises 3-D-Visualisierung“ besuchten im September einen zweitägigen Workshop im Zentrum für Virtuelle Realität und Visualisierung des Leibniz-Rechenzentrums, wo sie unter Leitung von Christoph Anthes gemeinsam eine VR-Applikation für die fünfseitige Projektionsinstallation (CAVE) entwickelten.

Neben dem Forum Technologie nutzt die Akademie die Auslobung von Sonderpreisen bei „Jugend forscht“ als weiteres Instrument der Nachwuchsförderung im schulischen Bereich. ■

Summer School zu Digital Humanities

DER VON DER AKADEMIE koordinierte Arbeitskreis dhmuc (für „Digital Humanities Munich“) organisierte 2015 die erste Münchner Summer School für „Digital Humanities“. Als Gemeinschaftsanstrengung der im dhmuc vertretenen Institutionen richtete sich die Summer School besonders an Graduierte und Doktoranden. Da der wissenschaftliche Nachwuchs das Angebot sehr positiv aufnahm, soll 2016 wieder eine Summer School zu Digital Humanities stattfinden. ■

Nähere Informationen unter <https://dhmuc.hypotheses.org>

Fracking – Pro und Contra

FRACKING IST EIN Verfahren, bei dem mit Hilfe von Druck, Wasser, Sand und Chemikalien Erdgas aus tiefen Gesteinsschichten herausgepresst wird. In Deutschland ist diese Technologie stark umstritten, die Fronten zwischen Gegnern und Befürwortern sind verhärtet. In Kooperation mit acatech und der Leopoldina veranstaltete die Akademie am 21. Oktober 2015 eine öffentliche Fishbowl-Diskussion zum Thema. Der Fishbowl ist ein interaktives Diskussionsformat, das es dem Publikum ermöglicht, sich mit eigenen Argumenten direkt in die Diskussion einzubringen. Mit den Gästen diskutierten Rolf Emmermann (BAdW/Potsdam), Ulrich Wagner (BAdW/TU München) und Werner Zittel (Ludwig-Bölkow-Systemtechnik). Es moderierte Jeanne Rubner vom Bayerischen Rundfunk. ■



MONT-BLANC DEEP

Zukunftsmusik: Erforschung neuer Rechen- architekturen

FÜR DEN BAU DER Großrechner von morgen sind bereits heute intensive Forschungen nötig. In den letzten vier Jahren entwickelte das Leibniz-Rechenzentrum mit Partnern aus ganz Europa in den von der Europäischen Union geförderten Projekten DEEP und Mont-Blanc mehrere Prototypen. In Zusammenarbeit mit Nutzern von wissenschaftlichen Supercomputern tüftelten Spezialisten an innovativen Konzepten für künftige Rechnerarchitekturen. Für das LRZ standen dabei die Themen Energieeffizienz und System-Monitoring im Vordergrund. Beide Projekte wurden kürzlich erfolgreich abgeschlossen. ■

Mont-Blanc: www.montblanc-project.eu

DEEP: www.deep-project.eu

Internationaler Workshop über Spin-Mechanik

DIE WECHSELWIRKUNGEN zwischen den mechanischen und den magnetischen Eigenschaften von Festkörpern führen zu interessanten physikalischen Effekten und eröffnen neue Möglichkeiten für Anwendungen oder Bauelemente. Das als Spin-Mechanik titulierte Forschungsfeld findet derzeit weltweit große Beachtung und entwickelt sich rasant. Im Rahmen des vom Walther-Meißner-Institut in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz organisierten internationalen Workshops „Spin Mechanics 3“ tauschten sich vom 22. bis 26. Juni 2015 über 100 Expertinnen und Experten sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aus aller Welt über die vielen Facetten der Spin-Mechanik aus. ■

Ad-hoc-Arbeitsgruppe: „Islam in Bayern“

DIE AKADEMIE HAT EINE Studie zu „Islam in Bayern“ in Auftrag gegeben. In dem auf drei Jahre angelegten Projekt werden erstmals in einem deutschen Flächenstaat die Lebenswelten von Musliminnen und Muslimen umfassend ausgeleuchtet. Gegenstände der Untersuchung sind u. a. die Institutionenbildung und das Engagement in der Zivilgesellschaft, Jugendkulturen, rechtliche und rechtspolitische Fragen, muslimische Bildung, islamischer und islamfeindlicher Extremismus sowie die Integration muslimischer Flüchtlinge und generelle Integrationsmaßnahmen.

Die Studie wird unter der Leitung von Mathias Rohe vom Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa (EZIRE) an der Universität Erlangen-Nürnberg erstellt. Geplant sind ein Policy Paper sowie wissenschaftliche Publikationen auf der Grundlage von Feldstudien, Workshops, statistischen Daten und der Auswertung vorhandener Quellen. Die Arbeiten können Grundlagen für weitere Studien in anderen Bundesländern oder auf nationaler Ebene liefern. ■